Werte in Bewegung

Jugendliche stärken.
Werte leben.
Zukunft gestalten.

Aus Berufsorientierung wird Persönlichkeitsorientierung.

Kurzbeschreibung

Werte in Bewegung ist ein Entwicklungsraum, gewachsen aus der Georg-von-Neumayer-Realschule plus. Als Schnittstelle zwischen Schule, Lebens- und Arbeitswelt entstehen hier aus realen Aufgaben neue Lern- und Entwicklungschancen für junge Menschen.

Leitgedanke

Werte in Bewegung fragt bei jeder realen Aufgabe: Wie können wir daraus eine Lernchance für unsere Schülerinnen und Schüler machen?

Die Idee

Der Impuls für Werte in Bewegung entstand aus der Arbeit in den berufsorientierten Wahlpflichtfächern der Georg-von-Neumayer-Realschule plus.

Seit 2024 zeigte sich dort immer deutlicher, dass junge Menschen weit mehr benötigen als Informationen über Berufe und Bildungswege. Sie profitieren besonders dann, wenn sie Verantwortung übernehmen, eigene Erfahrungen sammeln und an realen Aufgaben mitwirken können.

Aus diesen Beobachtungen entwickelte sich eine zentrale Frage:

Wie können reale Aufgaben zu Lern- und Entwicklungschancen für junge Menschen werden?

Werte in Bewegung versteht sich als Schnittstelle zwischen Schule, Lebens- und Arbeitswelt.

Im Umfeld der Schule entstehen immer wieder Aufgaben, Anliegen, Ideen und Chancen. Häufig werden sie unmittelbar gelöst oder weitergegeben. Werte in Bewegung betrachtet diese Situationen aus einem anderen Blickwinkel.

Dazu werden Menschen, Erfahrungen, Kontakte und vorhandene Netzwerke zusammengeführt. Ziel ist es, junge Menschen möglichst früh mit der Lebens- und Arbeitswelt in Berührung zu bringen und ihnen Gelegenheiten zu geben, Verantwortung zu übernehmen, eigene Talente zu entdecken und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Werte in Bewegung folgt dabei einem einfachen Prinzip:

Wahrnehmen → Verbinden → Lernchance schaffen

Beispiel aus der Praxis

Der Förderverein der Georg-von-Neumayer-Realschule plus möchte seine Arbeit durch ein Banner sichtbarer machen und benötigt dafür eine gestalterische Lösung.

Der einfache Weg wäre die Beauftragung eines Dienstleisters.

Werte in Bewegung betrachtet diesen Bedarf aus einer anderen Perspektive:

Wie kann aus dieser Aufgabe eine Lernchance für unsere Schülerinnen und Schüler entstehen?

Dazu werden Menschen, Ideen und vorhandene Netzwerke zusammengeführt:

- Der Förderverein formuliert den Auftrag und finanziert die Umsetzung.
- Schülerinnen und Schüler entwickeln Ideen und übernehmen die Gestaltung.
- Lehrkräfte begleiten den Prozess.
- Über bestehende Kontakte können Handwerks- oder Gestaltungsbetriebe eingebunden werden.
- Fachleute geben praktische Einblicke und unterstützen die Umsetzung.

Dadurch entsteht eine reale Lernsituation.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nicht an einer fiktiven Schulaufgabe, sondern an einem echten Auftrag mit einem realen Auftraggeber und einem sichtbaren Ergebnis.

Gleichzeitig entstehen Begegnungen mit Menschen aus der Praxis. Jugendliche erhalten Einblicke in verschiedene Berufsfelder, können Fragen stellen und erfahren, welche Fähigkeiten im Berufsalltag gefragt sind.

Umgekehrt lernen Betriebe junge Menschen außerhalb eines klassischen Bewerbungsverfahrens kennen. Talente, Interessen und Stärken können sichtbar werden. Daraus können sich Gespräche, Praktika, weitere Kontakte oder später sogar Ausbildungsplätze entwickeln.

So wird aus einem konkreten Bedarf des Fördervereins weit mehr als ein Banner:

Eine reale Aufgabe wird zu einer realen Lernchance.

Werte in Bewegung

Jugendliche stärken.
Werte leben.
Zukunft gestalten.

Aus Berufsorientierung wird Persönlichkeitsorientierung.

Die Rolle von Werte in Bewegung

Werte in Bewegung versteht Projekte nicht als Selbstzweck.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie aus realen Aufgaben Orientierung, Erfahrungen und Entwicklungsmöglichkeiten für junge Menschen entstehen können.

Die Aufgabe von Werte in Bewegung besteht darin,

- Menschen miteinander zu verbinden,
- vorhandene Netzwerke nutzbar zu machen,
- Begegnungen zu ermöglichen,
- und aus realen Anforderungen reale Lernchancen zu entwickeln.

Dadurch entsteht ein Entwicklungsraum, in dem Schule, Handwerk, Wirtschaft, Vereine, Politik, Elternhaus und Gesellschaft gemeinsam dazu beitragen können, jungen Menschen Perspektiven und Erfahrungen für ihren weiteren Lebensweg zu eröffnen.

Schlussgedanke

Aus realen Aufgaben entstehen Begegnungen. Aus Begegnungen entstehen Lernchancen.
